



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 274/2012

Erfurt, 16. Oktober 2012

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Thüringen im Jahr 2011

In Thüringen wurden im Jahr 2011 nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 87 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen gemeldet, von denen 84 ausgewertet werden konnten.

Unfälle sind plötzlich auftretende unvorhersehbare, zufällige Ereignisse, deren Häufung von Jahr zu Jahr kaum absehbar ist. Die Ursache bei mehr als der Hälfte aller Unfälle war auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen.

In mehr als 76 Prozent aller Fälle liefen Mineralölprodukte wie Kraftstoffe oder Motoren-, Getriebe-, Hydrauliköle aus. Trotz des hohen Anteils an der Unfallzahl ist der Anteil an der freigesetzten Gesamtmenge wassergefährdender Stoffe relativ niedrig und liegt unter 14 Prozent. Die Mehrzahl (42) der 64 Unfälle mit Mineralölprodukten ereignete sich im Verkehr durch Lkw oder Pkw. Die anderen 22 Unfälle wurden u. a. beim Umgang in Betriebsanlagen und auch als illegale Entsorgungen registriert. Knapp 82 Prozent der ausgelaufenen Mineralöle konnten wiedergewonnen oder einer geordneten Entsorgung zugeführt werden.

Rund 86 Prozent (381 Kubikmeter) aller freigesetzten wassergefährdenden Substanzen kamen im Jahr 2011 aus der Rubrik "Sonstige Stoffe", zu denen auch Jauche, Gülle oder andere Abwässer zählen. Diese Stoffe sind meist keiner Wassergefährdungsklasse zugeordnet, aber auf Grund der bei einem Unfall austretenden sehr großen Mengen bergen sie dennoch ein gewisses Gefahrenpotential.

Insgesamt mussten 1.232 Kubikmeter kontaminiertes Material, wie z. B. verunreinigtes Erdreich, ausgehoben und aufbereitet oder entsorgt oder durch unbelastetes Material ausgetauscht werden.

Bei den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen kam es auch zu Verunreinigungen von Oberflächengewässern: In 25 Fällen wurden Flüsse und Seen beeinträchtigt, dabei wurden 3 Fälle mit zum Teil erheblichem Fischsterben angezeigt.

Bitte beachten:

Wassergefährdende Stoffe sind in unserem Alltag allgegenwärtig, und zwar sowohl im gewerblichen wie auch im privaten Bereich. Sie sind nach Art und Menge geeignet, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

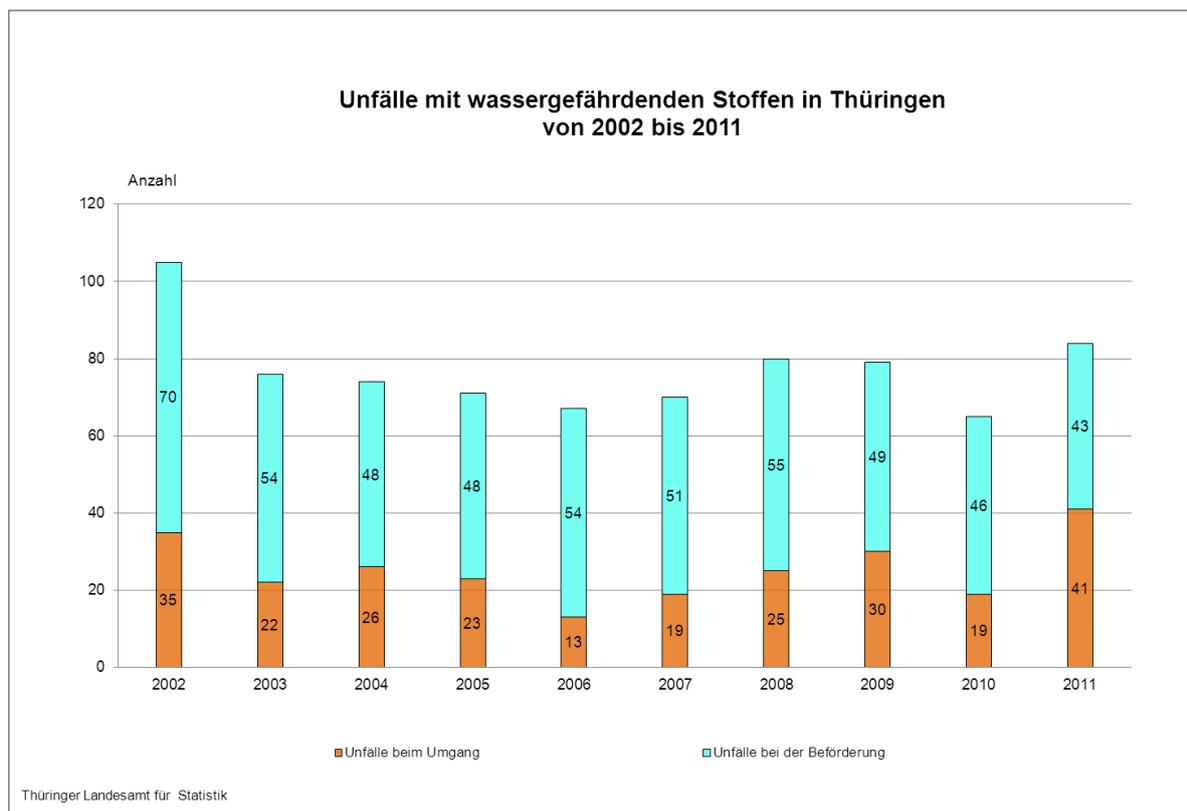
Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Weitere Auskünfte erteilt:

Frank Herrmann

Telefon: 03681 354-254

E-Mail: frank.herrmann@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –